Fall 18

Panther veräußert notariell ein großes Grundstück an Tiger. Auf den Kaufpreis von Euro 320.000,- erhält er eine Anzahlung von Euro 110.000,-.

Tiger beginnt sofort, seine Unternehmungen auszudehnen. Er nutzt 2/3 des Grundstücks selbst, um seinen Maschinenpark zu lagern. Das restliche Drittel nutzt Wrobel für Fahrradreparaturen gegen eine monatliche Miete von 1230,- Euro. 9 Monate später wird wegen des zunehmenden auffälligen Verhaltens Hauser als Betreuer für Panther vom Vormundschaftsgericht bestellt. Der verlangt sofort Grundbuchberichtigung und Herausgabe des Grundstücks. Panther sei schon bei Vertragsschluss geschäftsunfähig gewesen. Außerdem fordert er Nutzungsersatz. Die Anzahlung auf den Kaufpreis allerdings sei bei Panthers eigenwilligem Lebenswandel drauf gegangen. Den Nutzungsersatz lehnt der von allem überraschte Tiger empört ab.